

Italien: Wie die Rechte in der EU Fuß fasst - Ein politisches Comeback!

Finden Sie heraus, wie die Lega Nord unter Salvini Teil einer proeuropäischen Koalition wurde und was dies für Italien bedeutet.



Palermo, Italien - In einem richtungsweisenden Prozess in Palermo, Sizilien, wird heute über die Vermutung entschieden, dass Matteo Salvini, der Vize-Regierungschef und Vorsitzende der italienischen Rechtspartei Lega, politische Verfolgung durch die Justiz erfährt. Der langwierige Prozess dauert bereits über drei Jahre an und behandelt seine Entscheidungen während seiner Amtszeit als Innenminister, insbesondere im Zusammenhang mit der Geflüchtetenpolitik. Salvini, der 51-jährige, hat klar gemacht, dass er auch bei einer möglichen Verurteilung nicht von seinem Amt zurücktreten will und erhebt den Vorwurf, die Justiz würde ihn aus politischen Motiven angreifen, wie die **Kleine Zeitung** berichtete.

Politische Dynamik in Europa

Die Rolle der Lega und Salvinis Politik stehen nicht nur in Italien im Fokus, sondern sie sind auch Teil eines größeren Trends in Europa, den **Telepolis** beleuchtet hat. Insbesondere in den letzten Jahren haben rechte bis rechtsextreme politische Kräfte in Ländern wie Spanien und Schweden zunehmend Akzeptanz gefunden, wenn sie sich proeuropäisch positionieren. Die Lega ist mittlerweile Teil einer großen Koalition, die von der extremen Rechten bis zur Mitte reicht, und zeigt damit eine bemerkenswerte Wandlung in ihrer Strategie.

Während Salvini 2019 noch als Beispiel für einen Rückschritt in der EU-Angewandten Politik galt, hat sich die Situation geändert. Der Druck auf die EU scheint sich verringert zu haben, da die Lega und ihre Koalitionspartner nun Positionen vertreten, die vorherige Kritiker der EU nicht erwartet hätten. Diese Taktik spiegelt sich auch in anderen europäischen Ländern wider, wo die Rechten sich zunehmend mit liberalen Strömungen verbandelt, was Fragen zur zukünftigen politischen Landschaft in Europa aufwirft.

Details	
Ort	Palermo, Italien
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.telepolis.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at